



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistlicher Streit

Scupoli, Lorenzo

[S.l.], 1626

Zusatz von den Schutzgebetteln dorn in diesem Büchlin offft meldung geschicht/ durch Herrn Iodocum Lorichium hierzu gesetzt/ findest du.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48802](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48802)

Von den Schutzgebettlin dem
in diesem Büchlin offt mel-
dung geschicht.

Durch Herrn Jodocum Lorichs
um hierzu gesetzt.

Welcher diß Büchlin mit fleiß
liest / wirdt offt von Nutzbarkeit
der Schutzgebettlin erinnert/
wie auch derselben etlich wenige zum Ex-
empel angezogen werden. Damit aber
ein Andächtiger Christ sich dem desto
mehr wider allerhand Sünd vnd böse ge-
lüsten zugebrauchen het / hab für nützlich
gehalten etliche viel Exempel ordentlich
hernachzusetzen.

Es seyndt aber die Schutzgebettlin an-
ders nichts dann kurze Sprüch / welche
ein andächtige Seel / gleichsamb wie ge-
schwinde Pfeyl / wider die böse gelüsten
vnd Anreizungen zum Sünden lauffen
last / damit sie von ihnen nicht vnversehen-
lich verführet werd.

Beneben köndten die Schutzgebettlin
auch in Anruffungen / Dancksagungen

vnd Lob Gottes gebraucht werden / vnd
solches zu allen stunden Tag vnd Nachts /
damit ein andächtiger Christ ohn vnder-
laß eingedenck seye zubetten / wie vnser
Herz vnd Heyland Christus vns darzu
ermant hat. Ince 18.

Solche Schutzgebetlin werden ge-
meinslich hergenommen auß den Syri-
schen heyliger Schrifft / der Christlichen
Kirchen Gesängen / vnd heyliger Leuchten
Gebetlin / wie auß folgenden Exempeln
mit mehrerem zuuernemen.

**Gemeine Schutzgebetlin in allerley
Nöthen / Anfechtungen /**

Thatsat / 1c.

D Gott hab acht auff mein Hülf / eyne
Herr mir zuhelffen. Psal. 69. Oder / **D**
Gott mein Herz / hilff mir.

Es stehe Gott auff / auff daß seine Feind
zerstrewet werden / vnd vor ihm stihen die
ihm hassen. Psalm 67.

D Herz ich hoffe auff dich / laß mich
in Ewigkeit nicht zuschanden werden.
Psalm 30.

Zuschanden sollen werden alle die mei-
ner Seel nachstellen. Psal. 69. Herz

Herz beware mich wie deinen Augapfel / vnder dem Schatten deiner Flügel beschirme mich. Psal. 16. Andere viel mehr dergleichen köndten auß H. Schrift gezogen werden.

Auß den Kirchenbüchern.

Herz erbarne dich mein oder vnser. Der Sighafft Titul Jesus von Nazareth ein König der Juden / behüte vns vor allem Ubel.

Die würdige Mutter Gottes Maria mit ihrem lieben Kind gesegne vns.

Es wann ist gnug daß sich ein Andächtiger Christ bezeichne mit dem heyligem Creutzzeichen.

Oder spreche / Psal dich / diß sey weit von mir. Ich thu diß in Ewigkeit nicht. Vnd anders dergleichen.

Oder bete zu Gott. O mein Gott vnd Herz / je mehr böser Anfechtungen mich vberfallen / je mehr ich dich lobe vnd preise / vnd opffere dir daß Lob aller deiner Heiligen im Himmel / Amen.

Schutzge

Schutzgebetlin für Gedult in Trübsal.

Offne dem Herrn deinen Weg vnd hoffe auff ihn/ so wirdt ers schaffen. Psal. 36.

Warte auff den Herrn/ vnd halt dich manlich/ stercke dein Herz/ vnd erwart den Herrn. Psalm 26.

Seltz seyndt/ welche verfolgung leyden vmb der Gerechtigkeit willen/ dann dern ist das Reich der Himmel. Math. 5.

Wer in ein Krieg streitet / der wirdt nicht gekrönt/ er streite dann nach rechter Ordnung. 2. Timoth. 2.

Wie ihr Mitgenossen seynd im Leyden/ also werdet ihr auch theilhafft seyn des trosts. 2. Cor. 1.

Der Herr hats geben der Herr hats genommen. Wie es dem Herrn gefallen/ also ist es geschehen/ der Name des Herrn sey gebenedeyt. Job. 1.

Unser Leyden allhie auff Erden ist bey weytem nit zuergleichen mit der zukünftigen Glori vnd Herrligkeit/ die vns wirdt offenbar werden. Rom. 8.

Schutz

Schutzgebetlin in Wolfstande.

Lobet den Herrn alle Heyden / lobet ihn
alle Völcker / dann vber vns ist reichlich
kommen sein Barmhertzigkeit / vnd seine
Warheit bleibe in Ewigkeit. Psalm 116.

Lobe mein Seel den Herrn / ich will
den Herrn loben in meinem Leben / lobe
singen will ich ihm als lang ich hie bin.
Psalm 145.

O Herr / was ist der Mensch / daß
du seiner so gnedig eingedect bist? vñ was
ist ein Menschen Kindt / daß du ihm so
väterlich heimsuchst vnd begnadest?
Psalm 8.

Lob vnd Klarheit / Weißheit vnd
Dancfsagung / Ehre vnd Krafft / vnd
Stercke sey vnserm Gott von Ewigkeit
Ewigkeit / Amen. Apocal. 7.

Schutzgebetlin zur bewas-
rung sein selbs.

O Herr zeige mir deine Weg / vnd
lehre mich deine Fußweg / meine Fußere
richte nach deinem Wort / damit kein
vngl

Ungerechtigkeit vber mich herrsche. Mach
 che meine Fußtritt vollkommen auff dei-
 nem Fußweg / damit meine Tritt nicht
 schlypfferen. Psalm 118.

Herz wende meine Augen ab / daß sie die
 Eitelkeit nicht sehen Psalm 118.

Herz setze meinem Mund ein Bewa-
 rung vnd ein Thür vmb meine Lefzen her-
 umb. Psalm 190.

Wann der Herz die Statt nit behütet /
 so wachet vergeblich der sie bewahret
 Psalm 125.

Schutzgebetlin zur Ehr Gottes.

O Herz vnser Herz wie herrlich vnd
 wunderbarlich ist dein Name in allen Lan-
 den. Dañ dein Großmächtigkeit ist erhebt
 vber die Himmel. Psalm. 8.

Herz was kan im Himmel vnd Erden
 mir besser sein als allein du selbst? Psalm
 72.

Wie lieblich seynd deine Wohnungen /
 O Herz der herscharen mein Seel ist be-
 girig vnd wirdt Krafftloß nach den Bor-
 höfen des Herrn / Psalm 83. D

D Herr / wie groß ist die viele deiner
Süßigkeit / welche du verborgen haltest
denen die dich fürchten? Psalm 30.

Herz es seyndt keine Götter dir gleich/
vnd niemandt kan deine Werck thun.
Psalm 85.

Wann du hübsche Ding siehest / sprich.

Gelobet sey Gott / der alle Ding wol
vnd gut gemacht hat.

Doch damit du dich nicht zuviel daran
in frewest / sprich.

Alles Fleisch ist wie Gras: vnd all sein
Herrlichkeit / wie ein Blum vffm Feld.
Isaias am 40. Cap.

Die Herrlichkeit des Königs Tochter
ist innerhalb. Psalm 44. Dann der
Mensch siehet auff die Ding welche von
aussen scheinend / aber der Herz siehet das
Herz an. 1. Reg. 16.

Gedenck auch das viel hübschere Ding
im Himmel seyn.

Wann du häßliche Ding siehest.

Gedenck bey dir selbst das sie innerhalb
vnsleich

vielleicht rein vnd schön seynd/ oder gedēck
 Daß wol heßlicher Ding in der Höll seynd.

Schutzgebetlin wider die Hoffart.

Was stolzirt Erd vnd Eschen? Eccles.
 am 10. Cap.

Was hast du / daß du nicht von Gott
 empfangen? 1. Corint. 4.

Der sich erhöcht / der wirdt genidrigt
 werden. Matth. 23.

Derhalben soll ein jeder Mensch sich
 für den geringsten/ vnd alle andere Men-
 schen besser dann sich selbst halten.

Schutzgebetlin wider die eytele Ehr.

Laß dich eins andern vnd nicht dein
 Mund loben. Proverb. 27.

Dann nicht der sich selbst lobt ist Gott
 gefellig/ sonder den Gott lobt. 1. Corint.
 10.

Wann dich jemandt lobt / so sprich.

D H E R X nicht vns nicht vns / son-
 der deinem Namen gib die Ehr vnd Hero-
 ligkeit. Psalm 113.

H

Wann

Wann dich einer schilt/ so sprich.

Gelobet bist du mein Gott vnd Herr.
dann dir allein gehört alle Ehr vnd Herr-
lichkeit/ mir aber anders nichts dan Spott
vnd Schand.

Wider eygen Wolgefalle.

Gedenck bey dir selbst wie vnbillich es
sey/ wann einer ein Herrn dienet / damit
er dem Knecht wolgefalle. Also ist's/wann
ein Mensch GOTT dienet damit er den
Menschen mög wolgefalle vnd von ihnen
gelobt werden.

Welche aber also gesinnet seynd die ha-
ben ihrn Lohn schon empfangen. Matt. 6.

Schutzgebettlin wider den Teuffel.

Es ist viel seliger geben / danneinneh-
men. Act. 20.

Ein grosser Gewinn ist Fromkeit mit
täglicher Nothdurfft. 1. Timoth. 6.

Welche reich wöllen werden / die fal-
len in Ansechtungen / vnd in den Strick
des Teuffels / vnd in viel vnnutzliche schäd-
liche Begirden / welche die Menschen ver-
sencken in Tod vñ verderben. 1. Timoth. 6.
Wilt du

Wilt du vollkommen seyn/gehe hin/ver-
kauff alles das du hast vnd gibs den Ar-
men/ kom vnd volg mir nach. Matth. 19.

Welche Reichtum haben/sollen drey Stück
halten das sie sich nicht darin versündigen.
Das erst/das sie solche anders nicht dann zu
ihrer Nothdurfft/als Almosen die sie von Gott
erbittet/gebrauchen. Zum andern das sie den
Armen so willig dauon geben/als sie selbst sol-
che niessen. Zum dritten/wann sie ihnen ge-
nommen werden/das sie nicht anders gesin-
net seyen/als ob sie die niemals gehabt hetten.

Schutzgebetlin wider die Begirlich- keit der Schenkungen.

Dein Hand sol nicht außgestreckt seyn
zu empfangen/vnd zum außgeben eingezo-
gen. Ecclesiast. am 4.

Wer sein Handt außschüttelt von aller
Gut/der wird wohnen in der höhe. Isaias
am 33. Cap.

Viel Schenkungen/hübsche Tazele/
Bendel/wolriechends Geblumb / vor
versuchte Spensen/holdselige Grußbrieff.
lin vnd anders dergleichen liebkosen/
seynd

seynd nicht Anzeigungen heyliger keuscher
Liebe. S. Hieron. ad Nepot.

**Schutzgebetlin wider vnzüchtis
ge Meynungen.**

Hureren vnd alle Vnlauterkeit / soll
bey euch nicht genennet werden / wie heylig
gen Leuthen gesimmet. Ephes. 5.

Jungfrawen sollest nit scharff anschaw
wen / damit du auß ihrer schöne kein Er
gernuß empfahest. Eccles. 9.

Herz durchstich mein Fleisch mit deiner
Furcht / wende ab meine Augen / daß sie
die Eitelkeit nicht sehen. Psalm. 118.

Sitzest du beym Feuer / ob du schon Er
sen werest / dannoch würdest erwan ver
schmelzen. Die Gemeinschaft hat man
chen verführt / der das Laster nicht vber
winden köndten. S. Bernard. Serm. 58.
ad Sororem. &c.

Schutzgebetlin wider den Neyd.

Wer sich des andern Fals erfreuet
wird vngestraft nit bleiben. Proverb. 24.

Ein jeder wer sein Bruder hasset / ist
ein Todtschläger. 1. Joan. 3.

Habe lieb ewere Feind / vnd thut guts
denen

denen die euch hassen / bettet für die so euch
verfolgen vnd lästern. Matth. 5. 20.

Schutzgebettlin wider den Zorn.

Du solt nit gäch seyn zum Zorn / dann
der Zorn ruhet in dem Schoß des Nar-
rens. Eccles. 7.

Der Zorn des Manns thut die Be-
rechtigkeit Gottes nicht. Jacob. 1.

Lehnet von mir / dann ich bin sanfft-
mütig vñ von Herzen demütig. Matt. 11.

So dich einer schlecht an den rechten
Backen / halt ihm auch den andern dar.
Matth. 5.

Wir gehört die Rach / vnd ich wils wie-
dergelten / spricht der Herr. Rom. 12.

Ein Geistlich Mensch / der alle Schmach-
wort vnd Plag so ihm von andern beschehen
mit Geduld will leiden / soll sich halten als ob
er todt were / vnd nichts sehe / hörte noch em-
pfinde / so kan er leichtlich alles Unglück vber-
tragen.

Schutzgebettlin wider die Trun- ckenheit.

Du sollest den Wein nicht anschawen
wann er Goltgelb / vnd sein Farb wol schei-
net

net im Glas. Er schleicht lieblich hinein/
aber zu letzt sticht er wie ein Schlang / vnd
vergiftet wie ein Nahter. Prouerb. 23.

Habt achtung auff euch selbst / daß e-
were Herzen nicht beschwert werden mit v-
beressen vnd vbertrinken / vnd sorgen die-
ses Lebens / damit der Tag des Herrn nicht
vnuersehen vber euch komme. Luc. 21.

Mit täglicher Nahrung / vnd Kleidung
die den Leib bedecken / sollen wir vns benö-
gen lassen vnd zufrieden seyn. 1. Timor.
6. 26.

Schussgebetlin wider die Faulheit.

Vermaledeyt sey der des H. G. v. N.
Werck vnd Dienst vngetreulich erstattet.
Jerem. 48.

Wer daß gut weiß vnd nicht thut / der
sündigt. Jacob. 4.

Nembt den vnnützen Knecht / vnd
werfft ihn in die eusserste Finsternuß / da
wirdt seyn heulen vnd Zanklappern
Matth. 25.

Ihr solt ewer Heyl würcken mit Furcht
vnd zittern. Philip. 2.

Das

Das Reich der Himmel leidet gewalt/
vnd die gewaltigen reissend es zu sich.
Matth. 11.

**Schutzgebettlin wider Menschliche
Freundschaft.**

Wisset ihr nicht daß die Freundschaft
dieser Welt/ Gottes Feind ist. Jacob. 4.

Wer zu mir kompt / vnd hasset nicht
sein Vatter / Mutter / Kinder / Brüder
vnd Schwester / ja auch sein engne Seel/
der kann mein Jünger nicht seyn. Luc. 14.

Mein Gespons ist ein beschloßner
Gart / vnd ein versigleter Brunnen/
Eant. 4.

**Schutzgebettlin wider allen weltlis
chen Pracht.**

Ihr solt die Welt nicht liebhaben / noch
das so in der Welt ist. 1. Joan. 2.

Eytel vber eytel / vnd alles eytel Eccles. 1.

Was nuzet es den Menschen wann
er die gang Welt bekäme / vnd müßt Scha.
den leyden an seiner Seel. Matth. 18.

Man nennt die Reichen so alles genug
haben selig / aber selig ist das Volck / daß
H iij Gott

GOTT zu seinem HERREN hat. Psalm

143

Weltliche Leuth freuen sich / vnd hoffen auff ihre Wägen vnd Pferd / wir aber haben vnser Zucht im Namen des HERREN vnseres GOTTES. Psalm 19.

Viel andere mehr Schutzgebettlin künden nach Form jez gesetzter auß heyliger Schrift vnd andern Büchern / oder frommer Leuth reden / genommen werden.

Ehr sey Gott der H. Dreyfaltigkeit / der hochgebenedeyten Jungfrauen Maria / vnd allen Heiligen Gottes / Amen.

Ende dieses Büchleins.



Die